

PERSONALRATS-INFO

Nº 1/2024

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 20. Februar wurde ein neuer Personalrat für die Jahre bis 2028 gewählt. Für Ihre Stimme möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein Zeichen für eine lebendige Demokratie im Betrieb und ein Signal für eine starke Interessensvertretung. Es ist wichtig, dass wir uns aktiv an solchen Prozessen beteiligen, um unsere Interessen zu vertreten und die Arbeitsbedingungen in unserer Universität mitzugestalten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des alten Personalrats für ihr Engagement und ihre Arbeit während der vergangenen Legislaturperiode. Ihr habt euch für die Belange der Beschäftigten eingesetzt und wichtige Entscheidungen getroffen.

Nun haben wir ein neues Gremium, das mit viel Energie seine Arbeit aufgenommen hat. Es gibt sowohl einige neue, als auch bekannte Gesichter im neuen Personalrat. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam viele Herausforderungen meistern und positive Veränderungen für uns alle erreichen können.

Auf den nächsten Seiten stellen sich alle Mitglieder des Personalrats vor. Wir werden uns sehr bemühen in der Universität weiterhin präsent zu sein, die Anliegen der Beschäftigten zu vertreten und aktiv die Entwicklung der Arbeitskultur mitzugestalten. Wir möchten euch einladen und bitten, jede Gelegenheit zu nutzen, uns kennenzulernen und uns eure Anliegen mitzuteilen.

Vielen Dank für euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Mit vielen kollegialen Grüßen und den besten Wünschen

Für den Personalrat der Leuphana Universität Lüneburg

Daniel Simons

Inhaltsverzeichnis

Personalversammlung 20.02.2024	2
Dienstvereinbarungen	3
In eigener Sache – Der neue Personalrat stellt sich vor	3
Vorstellung des Jugend- u. Auszubildendenvertreters	6
Weiterbildungskommission	6
Aufgaben des Personalrats	6
Mailingliste des Personalrats	6
Impressum	7

After-Work-Event im KLIPPO

Wo kann ich (neuen) Kolleg*innen
begegnen?



Seit Beginn des Jahres 2023 haben wir ein regelmäßiges **After-Work-Event** ins Leben gerufen. Wir treffen uns ca. einmal im Monat um 17:00 Uhr im "KLIPPO". Dort werden nach Dienstschluss und in ungezwungener Atmosphäre, neue Kontakte geknüpft. Unsere nächsten Treffen finden am 22. Mai und 20. Juni statt. Für die Planung wird jeweils um [Anmeldung](#) gebeten.

Wir möchten Sie gerne persönlich kennenlernen und vielleicht Sie uns ja auch!

Laden Sie uns gerne zu Ihrer Team-Besprechung ein, zu Ihrem abteilungsübergreifenden Jour Fixe, dem Kolloquium oder einer kollegialen Kaffeepause!

Wir könnten etwas besser machen?

Sie haben neue Themen für uns?

Sie würden gerne vertraulich über Ihre Arbeit reden?

Lassen Sie es uns wissen!

personalrat@leuphana.de

Personalversammlung 20.02.2024

Im Rahmen der jährlichen Personalversammlung stellte der Personalrat seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023 vor. Neben ein paar Zahlen gingen wir vor allem auf die inhaltlichen Entwicklungen des Jahres ein und was wir als Personalrat für Sie, liebe Kolleg*innen, umsetzen und begleiten konnten.

Was haben wir 2023 erreicht

▪ Neue DV Arbeitszeit / Zeiterfassung

Die Verhandlung einer Neufassung der DV Arbeitszeit mit gleichzeitiger Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems war mit Sicherheit das dickste Brett des Jahres – nicht nur für uns als Personalrat, sondern insbesondere auch für die Kolleg*innen in der Abteilung Personal und Recht, für die die Neuausrichtung einen erheblichen Mehraufwand mit sich brachte und immer noch bringt. In den Verhandlungen zur DV Arbeitszeit vertrat der Personalrat die Grundhaltung möglichst eindeutige, transparente und verbindliche Regelungen zu finden, innerhalb welcher den Kolleg*innen ein hohes Maß an Eigenverantwortung zugestanden wird. Entsprechend waren folgende Aspekte für den Personalrat von besonders hoher Bedeutung: Kulanz bei der Zeitgutschrift für die Rüstzeit, Möglichkeit zur Anrechnung von Reisezeit bei Dienstreisen als Arbeitszeit, Möglichkeit zur nachträglichen eigenständigen Korrektur der Arbeitszeiterfassung, Neujustierung der Gleitzeitzeitzonen. Wie zu erwarten, konnten wir nicht alle unsere Positionen in den Verhandlungen durchsetzen, sind als Personalrat mit dem Gesamtergebnis der DV aber durchaus sehr zufrieden. Die Verhandlungen mit den Vertreter*innen der Dienststelle waren stets von einem hohen Maß an Sachlichkeit geprägt und wurden sehr konstruktiv geführt.

▪ Nominierung zum Bundespersonalrätepreis

Mit der Kampagne „Working Leuphana“ zählte der Personalrat zu den 10 nominierten Projekten für den Bundespersonalrätepreis. Auch wenn wir am Ende zwar nicht zu den Preisträger*innen gehörten, freuten wir uns mächtig über diese Anerkennung unserer Arbeit.

▪ Start des Führungskräfteentwicklungsprogramms

Wir freuen uns, dass unter Koordination der Kolleginnen aus dem Bereich Personalentwicklung 2023 endlich ein Programm zur Entwicklung und Qualifizierung unserer Führungskräfte begonnen wurde. Seit vielen Jahren fordert der Personalrat eine Unterstützung und Qualifizierung der Führungskräfte als zentralen Bestandteil einer Personal- und Kulturentwicklung an der Leuphana. Wir freuen uns, dass das Führungskräfteentwicklungsprogramm 2024 noch weiter ausgeweitet werden soll.

▪ Veranstaltung zu “Hochschulsekretariaten”

Als großer Erfolg entpuppte sich eine Veranstaltung des Personalrates Aktionswoche Gute Arbeit in der Wissenschaft am 14. Juni 2023. Unter dem Titel "Sekretariate ins Rampenlicht" re-

flektierte eine große Anzahl Kolleg*innen gemeinsam mit unserer Expertin Antje Spliethoff-Laiser Fragen zu Arbeitsbedingungen und Entgeltgerechtigkeit in Hochschulsekretariaten und Handlungsansätze für deren Verbesserung. Im Nachgang zu unserer Veranstaltung vernetzten sich viele Kolleginnen, um nachhaltig die Arbeitssituation im Büromanagement der Institutssekretariate zu verändern.

Viel Bewegung im Bereich Weiterbildung

Die Personalversammlung im Februar 2023 stand ganz im Zeichen der Weiterbildung. Dort haben wir gemeinsam mit Ihnen an Stellwänden Ideen und Wünsche zu dem Themenfeld gesammelt, auf deren Umsetzung wir im Jahr 2023 versucht haben hinzuwirken.

Was wurde erreicht:

- **Einrichtung eines Zentralen Weiterbildungsfonds**
Hier erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten selbst Mittel für übergreifende Weiterbildungsmaßnahmen zu beantragen:
<https://www.leuphana.de/intranet/weiterbildung/weiterbildungsfonds.html>
- Abschaffung formaler Hürden bei Höhergruppierungen (Verwaltungslehrgänge)
Es ist nicht mehr notwendig einen Verwaltungslehrgang vorzuweisen, um auf entsprechenden Verwaltungsstellen (höher) eingruppiert zu werden. Eine alte DV dazu wurde aufgekündigt.

In guten Gesprächen sind wir mit der Dienststelle zu folgenden Themen:

- Coaching-Angebot für alle Ebenen
- Mehr Informationen über Bildungsurlaub
- Stärkere Berücksichtigung der Interessen von Lehrkräften für besondere Aufgaben im Weiterbildungsangebot
- Öffnung der Angebote der Professional School (Rabattsystem)

Bei diesen Wünschen sehen wir aktuell leider wenig Verhandlungsspielräume

- Angebote zur konkreten Karriereentwicklung im Verwaltungsbereich (Entgeltgruppenaufstieg)
- Geförderte Modelle für Altersteilzeit
- Zugang zu Online-Weiterbildungsplattformen
- Weiterbildung als fester Bestandteil der Arbeitsplatzbeschreibung

Hier noch ein paar Zahlen aus dem Jahr 2023:

Personalrat in Zahlen	
Mitglieder (7 Frauen/4 Männer)	11
Ersatzmitglieder	20
Sitzungen à durchschnittlich 1,5 Std.	49
Stellenausschreibungsverfahren	über 300
Personalmaßnahmen	über 1400

		Befristet	Unbefristet
Einstellungen gesamt	233		
WiMi	78	136	1
MTV	80	37	43

Weiterbeschäftigungen	154		
WiMi	108	108	0
MTV	39	21	18

Hauptberufliches Personal (insg.)	1137		
WiMi	410		36%
MTV	551		48%
Befristet	431		38%
WiMi	348		85%
MTV	83		15%

Weibl. Beschäftigte (insg.)	679		60%
WiMi	225		55%
MTV	387		70%
Teilzeitbeschäftigte	503		44%
davon Frauen	377		75%

Hilfskräfte (insg.)	781		
WHK	13		
SHK	768		
Auszubildende	6		
Schwerbehinderte	49		

Dienstvereinbarungen

Überlastungsanzeige

Hohe Krankenstände, der spürbare Arbeitskräftemangel und die hohe Umtriebigkeit der Leuphana führen zu immer deutlicher werdender Arbeitsverdichtung in beinahe allen Bereichen. Viele Kolleg*innen suchen die Beratung bei uns als Personalrat und bemühen sich, individuelle Strategien für den Umgang mit den daraus resultierenden Belastungen zu entwickeln. Dabei steht insbesondere die Balance zwischen Arbeitsaufgaben und persönlicher Gesundheit im Fokus. Es häuften sich in diesem Kontext in den letzten Jahren auch die Überlastanzeigen von Kolleg*innen.

Bislang gibt es an der Leuphana keinen formalisierten Prozess, was mit einer Überlastanzeige geschieht, sobald sie abgegeben wurde. Das frustriert viele Kolleg*innen, insbesondere dann, wenn ihre Überlastanzeige scheinbar irgendwo im Limbus zu verschwinden scheint. Das tut sie zwar nicht, aber der Eindruck kann entstehen. Die Kolleg*innen erwarten Transparenz über die nächsten Schritte und konkrete Maßnahmen der Arbeitgeberin, um mit der Überlastsituation umzugehen.

Das erwarten wir als Personalrat ebenso von der Dienststelle, weswegen wir die Initiative ergriffen haben und der Arbeitgeberin einen Entwurf für eine mögliche Dienstvereinbarung zum Umgang mit Überlastanzeigen vorgelegt haben. Diese wurde von Seiten der Dienststelle sehr offen angenommen und wir befinden uns nun in Verhandlungen über den weiteren Umgang mit unserer Initiative.

Aus Perspektive der Beschäftigten erfolgt die Überlastanzeige aus unterschiedlichen Motivationen. Sie kann als Warnung über

Risiken an die Arbeitgeberin gemeint sein, die aus Fehlern entstehen können. Sie kann als eine Art Hilferuf gemeint sein, um auf die Grenzen der eigenen gesundheitlichen Belastbarkeit aufmerksam zu machen oder die Funktion einer rechtlichen Absicherung vor möglichen Haftungsansprüchen einnehmen. In jedem Fall aber ist die Überlastanzeige kein Schritt, den irgend-ein*e Kolleg*in leichtfertig geht. Es ist immer als deutliches Signal gemeint, häufig auch als letztes Mittel.

In eigener Sache – Der neue Personalrat stellt sich vor

Mit dem Start der neuen Amtsperiode hat der frisch gewählte Personalrat seine Arbeit aufgenommen. Zu den gewählten Mitgliedern sind vier neue Personalrät*innen und neun neue Ersatzmitglieder in das Gremium gewählt. In einer kürzlich abgehaltenen Klausurtagung wurden die Weichen für die Arbeit des Gremiums in der kommenden Legislaturperiode gestellt. Die Mitglieder des Personalrats sind entschlossen, die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu vertreten. Im Folgenden stellt sich jedes einzelne gewählte Mitglied vor, damit Sie eine Idee davon erhalten, wer Sie künftig vertritt.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Personalrat folgende Personen in seinen Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Daniel Simons

Stellvertreter*innen: Maik AdomBent, Dorothea Steffen, Sonja Tommrich

Die Klausurtagung von Ende März 2024 im Walsroder Bildungszentrum von ver.di bot daher dem neuen Team eine hervorragende Möglichkeit sich bei einem sehr gut strukturierten Programm kennenzulernen. In den moderierten Gesprächs- und Reflexionsrunden haben wir uns fachlich und organisatorisch neu aufgestellt und die Grundsätze unserer Zusammenarbeit entwickelt. Wir haben uns zu unseren Rollenverständnissen und Verantwortungsbereichen ausgetauscht und verbindliche Verabredungen getroffen, die unsere Gremiumsarbeit in den nächsten Monaten und Jahren bestimmen werden.

Grundsätzlich werden die universitären und fachlichen Themen, die bereits vom vorherigen Gremium engagiert bearbeitet wurden, weitergeführt und vertieft – dazu gehören insbesondere die Begleitung der Digitalisierung sowie die Personal- und Organisationsentwicklung.

Dabei versteht sich auch der neue Personalrat als Gestalter*in. Die innovativen Projekte wollen wir fortsetzen: Im Jahr 2023 hat der vorherige Personalrat die Kulturentwicklungskampagne „Working Leuphana“ ins Leben gerufen. Mit dieser Kampagne konnte nicht nur lokal viel bewegt werden, sondern sie spielte den Personalrat ins Rampenlicht auf Bundesebene und er wurde für den Bundespersonalrätepreis nominiert.

Im Rahmen der vergangenen Gespräche über „Arbeitskultur“ wurde eine übergreifende Thematik sehr deutlich: die persönliche und

fachliche Wertschätzung. Auch wenn die jeweilige Arbeit unterschiedlich vergütet sein mag, haben alle Beschäftigten das gleiche Maß an Achtung, Wertschätzung und Augenhöhe verdient. Diese beinahe schon floskelartige Feststellung erhält zunehmend eine sehr praktische Relevanz: Wer sich am Arbeitsplatz nicht wohlfühlt, ist schnell wieder weg oder kommt gar nicht erst.

Daher wird das neue Gremium noch in diesem Jahr möglichst viele Abteilungen, Teams und Institute besuchen, um aktuelle Themen und Belange aller Kolleg*innen anzuhören. Diese Runden durch die Organisationseinheiten werden wir in Kürze starten.

Unser Vorstand

Daniel Simons, Team Q

Das Vertrauen, das Sie als Mitarbeiter*innen uns als Personalrat schenken, um ihre Interessen zu vertreten, ist für mich mehr als nur eine Sympathiebekundung. Es ist vielmehr ein Auftrag, den ich mit aller Verantwortung und Entschlossenheit erfüllen möchte. Es freut mich, abermals Teil dieses Gremiums zu sein und als Vorsitzender des Personalrates Ihre Anliegen in die Universität tragen zu dürfen. Es ist mein Ziel die Veränderung der Arbeit an der Leuphana so mitzugestalten, dass eine gerechte, transparente und positive Arbeitskultur entsteht, in der jede*r die Möglichkeit findet, die eigenen Potenziale zu entfalten. In der Legislaturperiode 2024-2028 habe ich meine Tätigkeit im Team Q zur Ruhe gelegt, um mich in der vollen Freistellung auf die Arbeit im Personalrat konzentrieren zu können.



Maik Adomßent, College, Komplementärstudium

Zunächst einmal bin ich froh und dankbar, zum zweiten Mal in den PR gewählt worden zu sein, denn meine erste Amtsperiode empfand ich persönlich als sehr bereichernd. So freue ich mich darauf, im Rahmen meiner Freistellung auch weiterhin bei Vorstellungsgesprächen beteiligt zu sein und unsere Uni auf diese Weise immer wieder neu kennenzulernen. Des Weiteren werde ich mich in den kommenden Jahren als WiMi auch weiterhin für diese Beschäftigtengruppe stark machen, denn vor dem Hintergrund ihrer überwiegend prekären Arbeitsverhältnisse finden diese Kolleg*innen oftmals weder Zeit noch Kraft, sich für ihre eigenen Belange einzusetzen. Darüber hinaus habe ich mir als Schwerpunkt das wichtige, aber auch komplexe Thema Datenschutz vorgenommen.



Dorothea Steffen, MIZ, Bibliothek

Der Begriff "Gute Arbeit" prägt seit Jahren mein Engagement in der Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit. Die Beteiligungsrechte nutzen um Prozesse zu begleiten und in individuelle Beratungen nach Lösungen suchen. Das Themenspektrum ist dabei breit gefächert zwischen Themen wie Personal- und Organisationsentwicklung, Digitalisierung und Arbeitsschutz.



Sonja Tommrich, International Center, Schreibzentrum / Writing Center



"Gute Arbeit" bedeutet, dass Arbeit die Gesundheit und Lebensqualität fördert und jeder seine Fähigkeiten einbringen und entwickeln kann. Dafür möchte ich mich, für Sie/Euch, einsetzen. "Gute Arbeit" ist sinnstiftend, zeigt Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten und verhindert Diskriminierung jeglicher Art! Betriebliche Mitbestimmung sowie Möglichkeiten zur Fortbildung und Weiterentwicklung sind gegeben. Unsere Arbeit verändert sich, alles wird schneller und digitaler. Was macht das mit uns? Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, gehört neben einer gerechten Eingruppierung zu meinen wichtigsten Aufgaben und ist so vielfältig. Meine Schwerpunkte sind deshalb auch weiterhin: Eingruppierung, Gesundheit, Gleichstellung und Nachhaltigkeit!

André Bernau, College, Auswahlverfahren, Marketing

Seit 2005 bin ich Teil unserer Universität, zuerst als Studierender, später als SHK und WHK und seit 2016 als MTV in verschiedenen Bereichen. Meine Erfahrungen haben mir ein Verständnis für die Bedürfnisse der Universitätsgemeinschaft vermittelt. Mein Fokus liegt darauf, die Interessen und Belange aller Mitarbeiter*innen zu vertreten. Als Neuling im Personalrat bin ich daran interessiert, die notwendigen Grundlagen zu erlernen. Dabei bin ich dankbar für die Unterstützung und den Erfahrungsschatz der erfahreneren Mitglieder im Gremium. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Personalrat eine entscheidende Rolle dabei spielt, die Zukunft unserer Universität mitzugestalten. Daher freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und euch die Arbeitsumgebung zu gestalten und unsere Universität voranzubringen.



Sabine Burmester, Studierendenservice, Prüfungsadministration

Die Digitalisierung in allen Bereichen der Hochschule ist ein voranschreitender Prozeß, der sich auf die Arbeitsplätze und die Menschen in der Hochschule auswirkt. Diese Prozesse sind für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Es ist mir ein Anliegen, dass alle Beteiligten rechtzeitig in die Prozesse eingebunden werden und somit auch Hürden genommen werden können. Nach wie vor gilt mein besonderes Interesse dem Thema "psychische Belastung am Arbeitsplatz", die scheinbar in den letzten Jahren stetig weiter ansteigt. Als gewähltes Mitglied in der Weiterbildungskommission richte ich mein Augenmerk darauf, dass die Angebote der Weiterbildungskommission für alle Beschäftigten nutzbar sind und auch die Teilzeitbeschäftigten diese im Rahmen ihrer Arbeitszeit wahrnehmen können.



Niklas Hirt, MIZ, AVM-Service

In der letzten Amtszeit konnte ich mich in das Thema Arbeitsschutz einarbeiten und freue mich nun, dass ich mich weiterhin in dieses Thema einbringen kann. Im Rahmen der Arbeitsplatzbegehungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und unserem Betriebsarzt komme ich vielleicht schon bald bei Ihnen in der Abteilung vorbei.



Dr. Katrin Klitzke, Studiengangskoordinatorin LL.M. Nachhaltigkeitsrecht, Professional School

Mit der Wahl im Februar 2024 wurde ich erstmalig zur Personalrätin ernannt und erlebe diese für mich neue Rolle und Verantwortung mit Freude und Neugier. Meine Interessenschwerpunkte liegen im Bereich der Wissensvermittlung, daher werde ich mein Engagement unter anderem der Öffentlichkeitsarbeit widmen. Als Personalrätin möchte ich anregen universitäre organisatorische und personelle Belange mit weiterführenden gesellschaftlichen Diskursen zu „Lebensqualität“, „guter Arbeit“ und einem „respektvollen Miteinander“ zusammen zu bringen.



Christina Korf, Fakultät Staatswissenschaften, Institut für VWL

Ich freue mich eine weitere Amtszeit im Personalrat mitwirken zu dürfen. Neben der regelmäßigen Teilnahme an Vorstellungsgesprächen freue ich mich mein großes Interesse an Öffentlichkeitsarbeit im Personalrat einsetzen zu können. AG-Arbeit, Homepagepflege und die Organisation unseres regelmäßigen „After-Work-Events“ gehören vor allem zu den Bereichen die mich begeistern.



Kerstin Papenberg, Referentin Auswahlverfahren College, Studienberatung College

Oft habe ich in unterschiedlichen Zusammenhängen von der Arbeit des Personalrates profitiert. Vielen Dank, dass ich jetzt die Möglichkeit habe, selbst einen Beitrag leisten zu können. Als neu gewähltes Mitglied bin ich noch dabei, die vielfältigen Aufgaben, Prozesse und Themen zu durchdringen, meinen inhaltlichen Schwerpunkt zu setzen und mir erforderliches Grundwissen und Kompetenzen anzueignen, um eine vertrauenswürdige Ansprechpartnerin zu sein und Anliegen mit Engagement und Einsatzbereitschaft zu vertreten. Ich freu´ mich drauf!



Sabine Richter, Institut für Bildung für nachhaltige Entwicklung und transdisziplinäre Forschung

Ich freue mich Sie und Ihre Interessen in dieser Wahlperiode des Personalrats vertreten zu dürfen und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit liegt auf der Perspektive der Lehrenden und Forschenden. Ihre Bedürfnisse, Anliegen und Ideen sollen im Personalrat gehört und vertreten werden. Denn nur wenn wir die Perspektive aller Mitarbeitenden einbeziehen, können wir optimale Arbeitsbedingungen für alle an der Leuphana Universität gewährleisten. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit wird der Einsatz für eine zukunftsorientierte Digitalisierung sein, die uns dabei unterstützt, unsere Aufgaben effizienter zu bewältigen und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Allen gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es jedem Einzelnen ermöglichen, sein volles Potenzial auszuschöpfen.



Vorstellung des Jugend- und Auszubildendenvertreters

„Mein Name ist Leon Moewe, ich komme aus Lüneburg, bin 24 Jahre alt und möchte mich und meine Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter kurz vorstellen. Ich selbst habe an der Leuphana Universität eine dreijährige Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration absolviert und arbeite momentan im Medien- und Informationszentrum im Bereich IT-Sicherheit.“

Zusätzlich habe ich die Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) übernommen. Als JAV bin ich für die Auszubildenden sowie die unter 18-Jährigen ein Ansprechpartner, wenn es um Fragen oder Anregungen bezüglich der Arbeit oder Ausbildung geht und vertrete eure Meinung im Personalrat.“

Leon Moewe

Weiterbildungskommission

Die Kommission für Weiterbildung erarbeitet für jedes Kalenderjahr ein Weiterbildungsprogramm mit dem Ziel, die berufliche und allgemeine Weiterbildung sowie die Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeiter*innen der Leuphana Universität Lüneburg zu verbessern. In der „Dienstvereinbarung über die Weiterbildung des Personals“ vom 04.04.2012 ist die Einsetzung einer Weiterbildungskommission festgeschrieben. Sie besteht aus 5 Mitgliedern:

- Vertreter*in Personalrat (1)
- Vertreter*in Dienststelle (1)
- Vertreter*innen Kreis der Mitarbeiter*innen (3)

Ergebnis der Wahl der Weiterbildungskommission vom 27.02.2024:

- Sabine Burmester, Studierendenservice
- Claudia Wölk, International Center
- Maria Schloßstein, Professional School
- Anke Blümmler, Fak Management u. Technologie (als Vertreterin)

Die Weiterbildungskommission hat in seiner ersten Sitzung am 15.04.2024 Frau Annemarie Burandt als Beauftragte für Weiterbildung wiedergewählt.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement. Für den Personalrat ist Weiterbildung eine zentrale Säule der Personalentwicklung und Mitarbeitendenzufriedenheit.

Aufgaben des Personalrats

Die vorrangige Aufgabe des Personalrates ist, die sozialen und persönlichen Belange der Beschäftigten, im Rahmen ihres Arbeitsverhältnisses und ihres Arbeitsplatzes, gegenüber der Dienststelle zu vertreten. Der Personalrat vertritt alle Beschäftigten.

Der Personalrat hat Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Anhörungsrechte. Bei mitbestimmungspflichtigen Maßnahmen darf die Dienststelle diese erst umsetzen, wenn der Personalrat zugestimmt hat.

Die Beratung von Hochschulbeschäftigten gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Personalrats. Nach persönlicher Anmeldung steht der Personalrat für Beratung und Beschwerden der Beschäftigten gern zur Verfügung.

Mailingliste des Personalrates

Nicht jede Meldung, nicht jeder Hinweis des Personalrates ist groß genug, um direkt eine Rundmail zu verfassen. Die Rundmails wollen wir den wirklich wichtigen Themen vorbehalten. Dennoch hätten wir immer mal wieder Hinweise oder Informationen, die wir mit Ihnen teilen möchte. Das kann von der Erinnerung zum After Work, bis zum Hinweis auf interessante arbeitsrechtliche Artikel alles sein.

Für diese Zwecke haben wir im Zuge der WORKING LEUPHANA Kampagne einen Mailverteiler angelegt, zu dem wir Sie gerne einladen möchten.

Wie man sich anmeldet?

<mailto:gutearbeit.L-on@leuphana.de>

JETZT ANMELDEN

Personalrat-Mailinglist

1. Mail an gutearbeit.L-on@leuphana.de

2. kommentarlos auf Mail „Confirmation Request“ antworten



Impressum: Personalrat Leuphana Universität Lüneburg / Daniel Simons / Fon 04131.677-2506 / Fax 04131.677-1655 / daniel.simons@leuphana.de / www.leuphana.de/personalrat